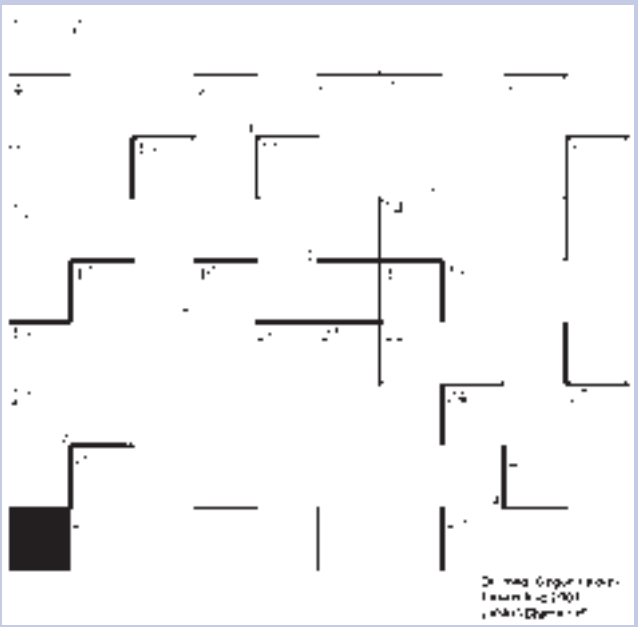
Kreuzworträtsel

Waagerecht

• 1 Entzündung der Harnröhre • 4 Tochtergeschwülste • 9 Wortteil mit der Bedeutung: das Ohr betreffend 10 japan. Silbermünze • 11 Lichte Weite eines Gefässes • 13 HLA-B27 assoszierte Arthritis mit Entzündungen der Harnröhre (Eponym) • 14 Sinusoidale vitaminspeichernde Zellen der Leber (Eponym) • 15 Odontoblastenfortsätze im Dentin • 18 Mukopolysaccharidose (Eponym) • 19 Protease eines mexikanischen Melonenbaums, das zur Fragmentierung von Immunglobulinen dient • 22 Aromatisches Getränk (engl.) • 23 schmerzhafte Blasenentleerung • 24 Ramus • 26 Opioidanalgetikum, das mit Naloxon kombiniert im Handel ist • 27 Ovum • 28 Teil des zweiten Wirbelkörpers • 29 Tumormarker des Prostatacarcinoms (Abk.)

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6



Senkrecht

• 2 Netz (lat.) • 3 Überträger der Schlafkrankheit, ...-Fliege • 4 Frühkindlicher Reflex (Eponym) • 5 Regel bei der Verordnung von Arzneimitteln, ...-idem-Regel • 6 Abk. für transurethrale Resektion • 7 frz.: Freund • 8 Enzym der Glykolyse (Phosphopyruvathydratase) • 10 Gewebepunktion • 11 Geburtshilflicher Handgriff (Druck von 2 Fingern seitl. einer Schamlippe) (Eponym) • 12 Nucleus subthalamicus des Zwischenhirns (Eponym), ...-Körper • 15 Amaurotische Idiotie, ...-Sachs-Syndrom (Eponym) • 16 Aphtenkrankheit bei Wildtieren, ...-und-Klauen-Seuche • 17 Polyzystische Ovarien, ...-Leventhal-Syndrom (Eponym) • 19 Zur Analgesie verwendeter rückenmarksnaher Katheter (Abk.) • 20 Regenbogenhaut des Auges • 21 Nebenfluss der Weichsel • 24 Peptid, das in den Vorhöfen des Herzens ausgeschüttet wird (Abk.) • 25 Vorübergehende cerebrale Durchblutungsstörung

© Özgür Yaldizli 7/01 –
Kritik und Anregung bitte an: *yaldizli@gmx.net*

Übergangsfrist ausgelaufen

„Löschungsliste" nicht mehr verkehrsfähiger Arzneimittel

Fast 30 Jahre nach Inkrafttreten des Arzneimittelgesetzes 1976, in dem erstmals Nachweise für Wirksamkeit und Unbedenklichkeit von Arzneimitteln gesetzlich vorgeschrieben wurden, lief zum 30. Juni 2003 eine Übergangsfrist für Fertigarzneimittel aus, deren Hersteller auf eine Nachzulassung verzichtet haben. Mehr als 5.000 Präparate sind damit ab 1. Juli 2003 nicht mehr verkehrsfähig und werden aus den Apothekenlagern entfernt, zum Teil auch an die Hersteller zurückgesandt.

Es ist zu begrüßen, daß nach jahrelangen Verlängerungen der Zulassungsfristen endlich – u.a. auch aufgrund von Aufforderungen der Europäischen Union an die Bundesregierung, ihren Arzneimittelmarkt zu regulieren – Arzneimittel aus dem Handel kommen, deren Wirkungen und Risiken nie exakt überprüft wurden.

Für verordnende Ärztinnen und Ärzte bedeutet dies, daß sie möglicherweise auf manche liebgewonnene routinemäßig verordnete Präparate in Zukunft verzichten müssen. Eine Rücksprache in einer Apotheke könnte sich empfehlen, um unnötige Verordnungen zu vermeiden.

Selbst Apotheker wissen oft nicht ganz genau, ob ein Arzneimittel tatsächlich aus dem Handel gezogen wurde oder nicht. Zum Teil sind Arzneimittel unter gleichem Namen oder nur mit minimal geändertem Warenzeichen wieder rechtmäßig im Verkehr (z.B. unter gleichem Namen weiterhin im Handel: Fortecortin 0,5 der Firma Merck). Einige Präparate sind zwar nicht mehr als Arzneimittel verkehrsfähig, jedoch als Kosmetikum oder Nahrungsergänzungsmittel.

Die etwas verworrene Situation wird sich erst dann ändern, wenn alle Hersteller den Status ihres Präparates an die zentrale Datei der Apotheker gemeldet haben. In Anzeigen in entsprechenden Fachblättern haben einige Hersteller bereits darauf hingewiesen, daß ihr Präparat entgegen der Auflistung in der sogenannten „Löschungsliste" nach wie vor als Arzneimittel zugelassen ist und weiterhin im Handel bleiben wird.

Fazit: Kein Paradebeispiel für das Vorgehen der zuständigen Behörden und für die Informationspolitik einiger pharmazeutischer Unternehmer.

Dr. Günter Hopf, Ärztekammer Nordrhein